

BERENTZEN-GRUPPE

Durst auf Leben



Konzern-
Halbjahresfinanzbericht

2024

Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen der Berentzen-Gruppe

		1. HJ 2024 bzw. 30.06.2024	1. HJ 2023 bzw. 30.06.2023	Veränderung 2024/2023	
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	Mio. Euro	88,1	89,0	- 0,9	- 1,0 %
Segment Spirituosen	Mio. Euro	53,3	53,8	- 0,5	- 0,9 %
Segment Alkoholfreie Getränke	Mio. Euro	21,1	22,8	- 1,7	- 7,5 %
Segment Frischsaftsysteme	Mio. Euro	9,5	9,5	+ 0,0	+ 0,1 %
Übrige Segmente	Mio. Euro	4,3	3,0	+ 1,3	+ 45,0 %
Konzerngesamtleistung	Mio. Euro	92,0	91,1	+ 0,9	+ 1,0 %
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	Mio. Euro	34,2	31,2	+ 3,0	+ 9,5 %
Konzern-EBITDA ¹⁾	Mio. Euro	9,4	7,3	+ 2,1	+ 29,2 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	10,3	8,0		+ 2,2 PP ²⁾
Konzern-EBIT ¹⁾	Mio. Euro	5,1	3,3	+ 1,8	+ 55,0 %
Konzern-EBIT-Marge	%	5,5	3,6		+ 1,9 PP ²⁾
Konzernergebnis	Mio. Euro	- 2,9	0,8	- 3,6	> - 100 %
ROCE ³⁾	%	9,2	7,5		+ 1,7 PP ²⁾
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	Mio. Euro	7,4	4,3	+ 3,2	+ 73,9 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. Euro	- 3,0	- 3,5	+ 0,6	+ 15,5 %
Free Cashflow ⁴⁾	Mio. Euro	- 8,0	- 19,7	+ 11,7	+ 59,5 %
Total Net Debt	Mio. Euro	16,5	12,9	+ 3,6	- 27,7 %
Konzerneigenkapitalquote	%	33,1	32,6 ⁵⁾		+ 0,5 PP ²⁾
Mitarbeitende	Anzahl	495	508	- 13	- 2,6 %

¹⁾ Bereinigt um Ergebnisondereffekte sowie das Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29.

²⁾ PP = Prozentpunkte.

³⁾ Return on capital employed (ROCE): Verhältnis von Konzern-EBIT der vergangenen 12 Monate zu eingesetztem Kapital.

⁴⁾ Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zzgl. Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

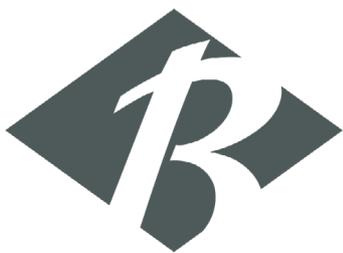
⁵⁾ 31.12.2023.

Kennzahlen zur Berentzen Aktie

		1. HJ 2024 bzw. 30.06.2024	1. HJ 2023 bzw. 30.06.2023	Veränderung 2024 / 2023
Berentzen Aktie (ISIN DE0005201602, WKN 520160) Aktienkurs / XETRA	Euro / Aktie	5,16	6,10	- 15,4 %
Marktkapitalisierung	Mio. Euro	48,5	57,3	- 15,4 %
Dividende	Euro / Aktie	0,09	0,22	- 59,1 %

Inhalt

4	An unsere Stakeholder	32	Verkürzter Konzernanhang
6	Konzernzwischenlagebericht	32	<i>Grundlagen und Methoden</i>
6	Grundlagen des Konzerns	35	<i>Erläuterungen zur Konzernbilanz</i>
6	Wirtschaftsbericht	41	<i>Erläuterungen zur Konzern- Gesamtergebnisrechnung</i>
22	Risiko- und Chancenbericht	43	<i>Sonstige Erläuterungen</i>
22	Prognosebericht	50	Erklärungen und weitere Informationen
27	Konzernhalbjahresabschluss	50	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Konzernbilanz		
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
30	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung		
31	Konzern-Kapitalflussrechnung		



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben



A. An unsere Stakeholder

Liebe Stakeholder der Berentzen-Gruppe,

ereignisreiche Monate liegen hinter uns – von der Erarbeitung unserer neuen Konzernstrategie *Building BERENTZEN 2028* im Februar über herausfordernde, langwierige Preisverhandlungen mit unseren Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel bis hin zum intensiven Verkaufsprozess unserer Betriebsstätte für alkoholfreie Getränke in Grüneberg. All dies ist auch in unserem Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2024 reflektiert, den wir Ihnen heute präsentieren. Um die wichtigste Botschaft direkt vorwegzunehmen: Die Profitabilisierung der Berentzen-Gruppe ist in vollem Gange und gelingt!

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres konnten wir unser bereinigtes Konzern-EBIT um deutliche 55 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum auf 5,1 Mio. Euro steigern. Es ist uns im Jahresverlauf gelungen, durch Preiserhöhungen nicht nur die Kostensteigerungen der vergangenen Jahre zu kompensieren, sondern auch Margenqualität zurückzugewinnen. Wir haben bereits Ende vergangenen Jahres stets betont, dass dies unser wichtigstes Ziel für das Geschäftsjahr 2024 sein muss. Darüber hinaus ist der Launch unserer jüngsten Spirituoseninnovation – der *Berentzen Smoothie Shots* – bislang sehr erfolgreich verlaufen und hat damit zur positiven Ergebnisentwicklung beigetragen.

Insbesondere im zweiten Quartal konnten wir unsere zurückgewonnene Ertragskraft unter Beweis stellen. Mit einer Umsatzrendite von knapp acht Prozent in diesem Quartal haben wir gezeigt, dass die Erreichung unserer ambitionierten Profitabilitätsziele der Konzernstrategie *Building BERENTZEN 2028* möglich ist.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres haben wir Konzernumsatzerlöse in Höhe von 88,1 Mio. Euro erzielt. Damit ist es uns gelungen, die Umsatzerlöse annähernd auf Vorjahresniveau zu halten – trotz eines nach wie vor sehr deutlich von Konsumzurückhaltung und Mengenverlusten geprägten Marktumfeldes und trotz mitunter sehr schwieriger Preisverhandlungen insbesondere im ersten Quartal, in deren Folge ausgebliebene Vermarktungsaktivitäten von einem wichtigen Handelspartner zu Absatzeinbußen geführt haben. Zwischenzeitlich konnten wir diese Preisverhandlungen erfolgreich zum Abschluss führen, so dass wir mit Nachholeffekten in der zweiten Jahreshälfte rechnen.

Insgesamt können wir heute die vorläufigen Geschäftszahlen für H1/2024, die wir am 1. August bekanntgegeben haben, bestätigen. Im Rahmen dieser Meldung hatten wir auch über unsere Absicht informiert, unsere Betriebsstätte Grüneberg aus unserem Segment *Alkoholfreie Getränke* zu veräußern. Die Transformation und notwendige Profitabilisierung unseres Geschäfts mit alkoholfreien Getränken ist eine der fünf Säulen von *Building BERENTZEN 2028*. Ein erster wesentlicher Schritt in diesem Kontext ist der geplante Verkauf dieses Produktionsstandorts, der sowohl unter Ergebnis- als auch unter Liquiditätsgesichtspunkten eine Belastung für die gesamte Unternehmensgruppe darstellt und dessen standortgebundenes Produktportfolio — insbesondere der regionalen Wassermarke Märkisch Kristall — keine strategische Bedeutung für die Unternehmensgruppe hat. Dabei hat sich die Ertragssituation durch massive Kostensteigerungen vor allem infolge des Kriegsausbruchs in der Ukraine und der deutlichen Tariflohnerhöhungen noch einmal signifikant verschärft. Eine Weiterführung des Standortes unter dem Dach der Berentzen-Gruppe ist demzufolge unter ökonomischen und strategischen Gesichtspunkten keine Option für uns.

Dennoch war es uns sehr wichtig, eine Lösung zu finden, bei der der Standort weiterbetrieben werden kann und damit auch Arbeitsplätze erhalten bleiben. Wir freuen uns daher, einen in der Getränkebranche etablierten Interessenten für den Standort gefunden zu haben. Der avisierte Verkauf wird unser Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 mit einem außerordentlichen, überwiegend nicht zahlungswirksamen Sondereffekt in Höhe von voraussichtlich rund 4,9 Mio. Euro belasten. Demgegenüber erwarten wir mittelfristig einen annualisierten positiven Effekt auf unser operatives Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von bis zu einer Mio. Euro pro Jahr sowie eine deutliche Verbesserung unseres Free Cashflows. Außerdem wird der potenzielle Käufer als Lohnabfüllpartner auch weiterhin für uns Produkte der Marke *Mio Mio* herstellen, so dass nicht nur die Verfügbarkeit in der Region sichergestellt, sondern auch das notwendige Potenzial für den weiteren Distributionsausbau von *Mio Mio* im Osten Deutschlands vorhanden ist.

Mit dem Rückenwind aus einem starken ersten Halbjahr haben wir unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2024 angehoben. Wir erwarten nun ein bereinigtes Konzern-EBIT in einer Bandbreite von 9,0 bis 11,0 Mio. Euro statt bisher 8,0 bis 10,0 Mio. Euro. Unser bereinigtes Konzern-EBITDA prognostizieren wir nach ursprünglich 17,2 bis 19,2 Mio. Euro nun zwischen 18,0 und 20,0 Mio. Euro. Die Erwartungen hinsichtlich unserer Konzernumsatzerlöse nehmen wir vor dem Hintergrund der Einstellung von Geschäftsaktivitäten mit regionalen Produkten in Brandenburg in Folge des geplanten Verkaufs etwas zurück – statt wie bisher mit 190,0 bis 200,0 Mio. Euro, rechnen wir nun mit Konzernumsatzerlösen zwischen 185,0 und 195,0 Mio. Euro.

Wir haben uns damit bereits in diesem Jahr auf einen guten Weg gemacht, unsere Mittelfristziele für das Jahr 2028 zu erreichen. Den ersten Schritten der letzten Monate, die bereits Früchte getragen haben, werden weitere folgen. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg auch weiterhin begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Ihre



Oliver Schwegmann
Vorstand



Ralf Brühöfner
Vorstand

B. Konzernzwischenlagebericht

(1) Grundlagen des Konzerns

Mit einer Unternehmensgeschichte von über 260 Jahren ist die Berentzen-Gruppe einer der ältesten Hersteller von Spirituosen in Deutschland. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft mit Sitz in Haselünne, Deutschland, ist das oberste Unternehmen der Berentzen-Gruppe, die neben der Muttergesellschaft aus mehr als 20 nationalen wie internationalen Tochtergesellschaften besteht.

Das Geschäft der Berentzen-Gruppe ist in die Segmente *Spirituosen*, *Alkoholfreie Getränke*, *Frischsaftsysteme* und die *Übrigen Segmente* aufgliedert. Für eine detaillierte Beschreibung der Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie der Aufteilung in die Segmente wird auf den Geschäftsbericht 2023 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Zusammengefasster Lagebericht Abschnitt (1) „Grundlagen des Konzerns“ verwiesen.

(2) Wirtschaftsbericht

(2.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2024 positiv entwickelt, dieser Trend dürfte sich im zweiten Quartal 2024 fortsetzen. Insbesondere durch die Binnennachfrage in den meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften kam es zu dieser Erholung. Wie das ifo Institut im Juni berichtete, nahm die gesamtwirtschaftliche Produktion im Euroraum erstmals seit eineinhalb Jahren merklich zu. Auch der Welthandel mit Waren entwickelte sich positiv, wohingegen sich die Konsumgüternachfrage und die Investitionsbereitschaft der Unternehmen weiterhin verhalten zeigten. Die Inflation ist seit Jahresbeginn kaum gesunken, u. a. aufgrund merklich gestiegener Rohstoffpreise im Zusammenhang mit den Kriegen im Nahen Osten und in der Ukraine. Aufgrund des verlangsamten Inflationsrückgangs haben die Notenbanken die Geldpolitik vorsichtig gelockert.

Wie das statistische Bundesamt im Mai mitteilte, konnte sich auch die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2024 positiv entwickeln, so lag das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 % über dem Wert des Vorquartals jedoch 0,2 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Trotz abnehmender Inflation erholten sich die privaten Konsumausgaben im ersten Quartal 2024 nicht und sanken leicht gegenüber dem Vorquartal, bedingt durch rückläufige Ausgaben für Nahrungsmittel und Bekleidung. Auch die staatlichen Konsumausgaben gingen leicht zurück. Im Gegensatz dazu stiegen die Investitionen gegenüber dem vierten Quartal 2023. Nach dem positiven Start der Wirtschaftsleistung zum Jahresbeginn sank laut einer Pressemitteilung aus Juli das BIP im zweiten Quartal 2024 gegenüber dem ersten Quartal 2024 leicht um 0,1 %. Diese leicht negative Entwicklung entstand durch abnehmende Investitionen in Ausrüstungen und Bauten.

Entwicklung am Getränkemarkt

	01.01. bis 30.06.2024 Veränderung	01.01. bis 30.06.2023 Veränderung
Verbraucherpreise Deutschland ¹⁾	+ 1,7 %	+ 3,2 %
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+ 1,3 %	+ 4,3 %
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	+ 2,5 %	+ 5,7 %

¹⁾ Stat. Bundesamt.

Die Verbraucherpreise in Deutschland sind gemäß Angaben des Statistischen Bundesamts in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 um 1,7 % gestiegen. Getrieben wurde diese Entwicklung von den Preiserhöhungen bei Dienstleistungen, wohingegen Energie- und Nahrungsmittelpreise die Entwicklung dämpften. Die Preise in den für die Berentzen-Gruppe bedeutsamen Kategorien „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ und „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ sind mit Teuerungsraten von 1,3 % und 2,5 % leicht unter- bzw. überdurchschnittlich gestiegen.

	01.01. bis 30.04.2024 Veränderung	01.01. bis 30.04.2023 Veränderung
Einzelhandelsumsatz Deutschland, real ¹⁾	+ 0,2 %	- 6,0 %
Lebensmittel, Getränke, Tabakwaren	+ 1,3 %	- 7,6 %

¹⁾ Stat. Bundesamt, Pressemitteilung v. 31.05.2024.

Der Umsatz im deutschen Einzelhandel ist von Januar bis April 2024 im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum real um 0,2 % gestiegen. Im Lebensmitteleinzelhandel lag der reale Umsatzanstieg bei 1,3 %. Nominal stieg der Umsatz sogar um 3,9 %.

	01.01. bis 30.04.2024 Veränderung	01.01. bis 30.04.2023 Veränderung
Gastgewerbeumsatz Deutschland, real ¹⁾	- 0,4 %	+ 10,9 %
Gastronomie	- 1,2 %	+ 3,8 %

¹⁾ Stat. Bundesamt, Pressemitteilung v. 19.06.2024.

Neben dem Lebensmitteleinzelhandel ist das deutsche Gastgewerbe ein weiterer Vertriebskanal für Spirituosen und alkoholfreie Getränke der Berentzen-Gruppe. In diesem Vertriebskanal sind die Umsätze im Zeitraum Januar bis April 2024 um 0,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken.

Spirituosen

		01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023	Veränderung
Handel ¹⁾				
Absatz	Mio. 0,7-l-Flaschen	335,6	343,7	- 2,3 %
Handelsmarken	Mio. 0,7-l-Flaschen	110,3	116,8	- 5,5 %
Umsatz	Mrd. Euro	3,0	3,0	- 0,3 %
Handelsmarken	Mrd. Euro	0,7	0,7	- 3,9 %
Lebensmitteleinzelhandel und Drogeriemärkte ²⁾				
Absatz	Mio. 0,7-l-Flaschen	290,2	292,6	- 0,8 %
Umsatz	Mrd. Euro	2,5	2,5	+ 1,5 %

¹⁾ Circana, nationaler Absatz und Umsatz im LEH >= 200 qm (inkl. HD) + DM + C&C + GAM.

²⁾ Circana, nationaler Absatz und Umsatz im LEH + DM.

Die bereits eingangs erläuterte gedämpfte Konsumstimmung in der deutschen Wirtschaft sowie der Anstieg der Verbraucherpreise spiegelten sich auch im Spirituosenmarkt im Handel wider. So wurde im ersten Halbjahr des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Absatzrückgang von 2,3 % verzeichnet. Die Umsätze sanken hingegen nur leicht um 0,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Alkoholfreie Getränke

		01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023	Veränderung
Handel ¹⁾				
Absatz	Mrd. Liter	11,1	11,3	- 1,7 %
Wasser	Mrd. Liter	5,6	5,8	- 2,3 %
Softdrinks	Mrd. Liter	2,9	2,9	+ 0,7 %
Eistee	Mrd. Liter	0,5	0,5	- 0,7 %
Sport- und Energygetränke	Mrd. Liter	0,6	0,6	- 0,6 %
Umsatz	Mrd. Euro	9,4	8,8	+ 6,7 %
Wasser	Mrd. Euro	2,4	2,2	+ 5,1 %
Softdrinks	Mrd. Euro	2,9	2,8	+ 5,5 %
Eistee	Mrd. Euro	0,5	0,5	+ 14,9 %
Sport- und Energygetränke	Mrd. Euro	1,3	1,1	+ 15,0 %

¹⁾ Circana, nationaler Absatz und Umsatz im LEH >= 200 qm + DM + GAM + C&C.

Für alkoholfreie Getränke im Handel zeigte sich ebenfalls eine rückläufige Absatzentwicklung (-1,7 %). Aufgrund des gestiegenen Preisniveaus entwickelten sich die Umsätze im ersten Halbjahr des laufenden Jahres hingegen positiv (+6,7 %). Eine Ausnahme ergab sich für die Softdrinks; hier entwickelten sich sowohl die Absätze als auch die Umsätze positiv.

Für das Segment *Frischsaftsysteme* sind ganzheitliche, belastbare Marktdaten nach Erkenntnissen der Berentzen-Gruppe praktisch nicht verfügbar. Als wesentlichen Indikator für die Entwicklung dieses Segments betrachtet die Gruppe die aktuelle und künftige Nachfrage der Verbraucher nach frischen Lebensmitteln, insbesondere frischen Getränken wie Direktsäften, frischgepressten Fruchtsäften und Smoothies. Der langjährige Trend zu einem

gesteigerten Ernährungsbewusstsein, der die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinflusst, prägt weiterhin das Konsumentenverhalten. Aspekte wie Frische, biologische und regionale Herkunft sowie Nachvollziehbarkeit im Entstehungsprozess gewinnen für Endverbraucher zunehmend an Bedeutung. Allerdings wirkte sich die weiterhin hohe Inflation negativ auf das Marktumfeld im Bereich der *Frischsaftsysteme* aus und führte zu einer gesteigerten Preissensibilität der Verbraucher.

(2.2) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

(2.2.1) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse

Für das Segment *Alkoholfreie Getränke* zeigte sich in den vergangenen Geschäftsperioden eine herausfordernde wirtschaftliche Lage, die sich auch in den Umsatz- und Ertragskennziffern widerspiegelte und sich zuletzt durch Konsumzurückhaltung und anhaltende preisinflatorische Kostenbelastungen weiter zugespitzt hat. Infolgedessen hat die Berentzen-Gruppe Optionen zur Optimierung des Geschäftsfelds *Alkoholfreie Getränke* betrachtet. Eine Standortanalyse hat gezeigt, dass Handlungsbedarf für die in Grüneberg, Land Brandenburg, gelegene Betriebsstätte bzw. den dortigen Teilbetrieb besteht. Vor diesem Hintergrund befindet sich die Berentzen-Gruppe bzw. ihre Konzerngesellschaft Vivaris Getränke GmbH & Co. KG gegenwärtig in einem strukturierten, von einem Transaktionsberater begleiteten Verkaufsprozess für die in Grüneberg, Land Brandenburg, gelegene Betriebsstätte. In diesem Zusammenhang hat die Vivaris Getränke GmbH & Co. KG von einem Interessenten am 29. Mai 2024 ein bindendes Angebot erhalten und den darin geschilderten Bedingungen am 21. Juni 2024 zugestimmt. Die Vertragsunterzeichnung soll im August 2024 und der Vollzug des Vertrages im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 erfolgen.

Vor diesem Hintergrund unterliegen die Vermögenswerte und Schulden, die im Rahmen dieser Transaktion veräußert werden, zum 30. Juni 2024 den Regelungen des IFRS 5. Gemäß IFRS 5 bilden diese Vermögenswerte und Schulden eine Veräußerungsgruppe und sind in der Bilanz in einem separaten Posten auszuweisen. Auf das in der Veräußerungsgruppe enthaltenen Sach- und immaterielle Anlagevermögen sind zudem die besonderen Bewertungsvorschriften des IFRS 5 anzuwenden. Aus der Anwendung dieser Bewertungsvorschriften ist ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 3,6 Mio. Euro entstanden, der als Ergebnisondereffekt erfasst wurde. Im Ergebnis wurden Vermögenswerte in Höhe von 2,3 Mio. Euro und Schulden in Höhe von 0,9 Mio. Euro in den jeweiligen Bilanzpositionen „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind“ erfasst.

Neben dem Wertminderungsaufwand wurden im Zuge des Verkaufsprozesses sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro als Ergebnisondereffekt erfasst. Für nähere Informationen siehe (2.2.2) Ertragslage und (2.2.4) Vermögenslage.

(2.2.2) Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht fasst die Entwicklung der Ertragslage zusammen. Dabei sind entsprechend der Definition des zur Steuerung des Konzerns verwendeten, normalisierten Konzern-EBIT einzelne Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung um aufwands- bzw. ertragsbezogene Sondereffekte (Ergebnisondereffekte) bereinigt. Für das im Zusammen-

hang mit der Hochinflation der Türkei stehende und erstmals zum 30. Juni 2022 ermittelte „Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29“ erfolgt ebenfalls eine Bereinigung.

	01.01. bis 30.06.2024		01.01. bis 30.06.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Konzernumsatzerlöse	88.110	95,8	88.976	97,7	- 866	- 1,0
Bestandsveränderung	+ 3.844	4,2	+ 2.100	2,3	+ 1.744	+ 83,0
Konzerngesamtleistung	91.954	100,0	91.076	100,0	+ 878	+ 1,0
Materialaufwand	51.437	55,9	53.160	58,4	- 1.723	- 3,2
Konzernrohertrag	40.517	44,1	37.916	41,6	+ 2.601	+ 6,9
Sonstige betriebliche Erträge	2.844	3,1	2.993	3,3	- 149	- 5,0
Betriebsaufwand	38.308	41,7	37.649	41,3	+ 659	+ 1,8
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT	5.053	5,5	3.260	3,6	+ 1.793	+ 55,0
Ergebnisondereffekte	- 4.562	- 5,0	+ 0	0,0	- 4.562	- 100,0
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	- 941	- 1,0	- 470	- 0,5	- 471	> - 100,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	- 2.320	- 2,5	- 1.652	- 1,8	- 668	- 40,4
Konzernergebnis vor Steuern	- 2.770	- 3,0	1.138	1,2	- 3.908	> - 100,0
Ertragsteueraufwand	112	0,1	381	0,4	- 269	- 70,6
Konzernergebnis	- 2.882	- 3,1	757	0,8	- 3.639	> - 100,0

Konzernumsatzerlöse und Konzerngesamtleistung

Die Konzernumsatzerlöse der Berentzen-Gruppe beliefen sich im ersten Geschäftshalbjahr 2024 auf 88,1 Mio. Euro (89,0 Mio. Euro), die Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer betragen 173,6 Mio. Euro (178,6 Mio. Euro). Einschließlich der Bestandsveränderungen in Höhe von 3,8 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro) ergab sich eine Konzerngesamtleistung in Höhe von 92,0 Mio. Euro (91,1 Mio. Euro).

	01.01. bis	01.01. bis	Veränderung	
	30.06.2024	30.06.2023	TEUR	%
	TEUR	TEUR		
Segment Spirituosen	53.263	53.764	- 501	- 0,9
Segment Alkoholfreie Getränke	21.054	22.767	- 1.713	- 7,5
Segment Frischsaftsyste	9.477	9.468	+ 9	+ 0,1
Übrige Segmente	4.316	2.977	+ 1.339	+ 45,0
Konzernumsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer	88.110	88.976	- 866	- 1,0
Alkoholsteuer	85.456	89.618	- 4.162	- 4,6
Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer	173.566	178.594	- 5.028	- 2,8

Umsatzentwicklung in den einzelnen Segmenten

Um eine Überleitung der produktgruppenbezogenen Umsatzerlöse in den Segmenten *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* zu den in der Segmentberichterstattung dargestellten Umsatzerlösen zu ermöglichen, wurden die sog. Kundenvertriebsetats mit abgebildet. Dabei handelt es sich gemäß IFRS 15 um direkt den Umsatz kürzende Zuschüsse, die zwar den jeweiligen Kunden zugeordnet werden können, jedoch nicht den im Folgenden dargestellten Produkten, Produktgruppen oder Geschäftskategorien.

Spirituosen

	01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Berentzen	9.508	8.942	+ 566	+ 6,3
Puschkin	3.501	4.334	- 833	- 19,2
Übrige	530	350	+ 180	+ 51,4
Fokusmarken	13.539	13.626	- 87	- 0,6
Sonstige Marken	5.416	5.393	+ 23	+ 0,4
Kundenvertriebsetats	- 1.065	- 1.055	- 10	- 0,9
Markenspirituosen Inland	17.890	17.964	- 74	- 0,4
Markenspirituosen Ausland	2.806	2.521	+ 285	+ 11,3
Premium-/Medium-Handelsmarken	10.548	10.564	- 16	- 0,2
Standard-Handelsmarken	22.818	23.487	- 669	- 2,8
Kundenvertriebsetats	- 559	- 607	+ 48	+ 7,9
Export- und Handelsmarken	35.613	35.965	- 352	- 1,0
Übrige und interne Umsätze	- 240	- 165	- 75	- 45,5
Umsatz im Segment Spirituosen	53.263	53.764	- 501	- 0,9

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 verzeichnete das Segment *Spirituosen* einen leichten Umsatzrückgang um 0,9 % auf 53,3 Mio. Euro. Ursächlich hierfür zeigte sich ein rückläufiges Absatzvolumen, das allerdings durch Erhöhungen der Verkaufspreise annähernd kompensiert werden konnte.

Korrespondierend zum Segmentumsatz lag auch der Umsatz im Geschäft mit inländischen Markenspirituosen um 0,4 % knapp unterhalb des Niveaus des Vorjahresvergleichszeitraums. Dabei zeigten die Fokusmarken einen ähnlich leichten Umsatzrückgang in Höhe von 0,6 %. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war der Umsatzrückgang von 19,2 % für die Produkte der Marke *Puschkin*. Dieser steht weitestgehend im Zusammenhang mit Preisverhandlungen mit einigen deutschen Lebensmitteleinzelhändlern. Damit verbunden waren temporäre Vermarktungsaussetzungen, insbesondere im ersten Quartal 2024. Die Produkte der Marke *Berentzen* konnten trotz dieser Vermarktungseinschränkungen mit einem Wachstum von 6,3 % hingegen einen Umsatzerfolg verzeichnen. Dieser wurde insbesondere durch die Fruchtliköre im Format der sog. „*Minis*“ sowie die neu eingeführten „*Smoothie Shots*“ erzielt. Die Umsatzminderungen für eingesetzte Kundenvertriebsetats im inländischen Markengeschäft verblieben mit einem Wert in Höhe von 1,1 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro) stabil.

Im Spirituosengeschäft mit Export- und Handelsmarken konnten Umsatzerlöse in Höhe von 35,6 Mio. Euro (36,0 Mio. Euro) erzielt werden. Das entspricht einem leichten Rückgang von 1,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In den einzelnen Produktkategorien zeigten sich dabei uneinheitliche Entwicklungen: Das Umsatzvolumen mit den Standard-Handelsmarken verzeichnete einen Rückgang von 2,8 %. Die Umsätze im Geschäft mit den Premium- und Medium-Handelsmarken blieben mit einem Minus von 0,2 % nahezu konstant. Dahingegen konnte das Exportgeschäft mit Markenspirituosen ein deutliches Umsatzplus in Höhe von 11,3 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erzielen. Ursächlich hierfür waren positive Entwicklungen in den BeNeLux-Ländern.

Alkoholfreie Getränke

	01.01. bis	01.01. bis	Veränderung	
	30.06.2024	30.06.2023	TEUR	%
	TEUR	TEUR		
Mio Mio	10.202	10.390	- 188	- 1,8
Kräuterbraut	220	200	+ 20	+ 10,0
Fokusmarken	10.422	10.590	- 168	- 1,6
Emsland / St. Ansgari	4.589	4.913	- 324	- 6,6
Märkisch / Grüneberger	3.879	4.164	- 285	- 6,8
Regionale Marken	8.468	9.077	- 609	- 6,7
Sonstige Marken	1.721	1.744	- 23	- 1,3
Markengeschäft	20.611	21.411	- 800	- 3,7
Konzessionsgeschäft	1.843	3.455	- 1.612	- 46,7
Lohnfüllgeschäft	829	800	+ 29	+ 3,6
Übrige Geschäfte	2.672	4.255	- 1.583	- 37,2
Kundenvertriebsetats	- 2.600	- 3.032	+ 432	+ 14,2
Übrige und interne Umsätze	371	133	+ 238	> + 100,0
Umsatz im Segment Alkoholfreie Getränke	21.054	22.767	- 1.713	- 7,5

Im Segment *Alkoholfreie Getränke* sank der Umsatz mit Mineralwässern und Erfrischungsgetränken in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 um 7,5 % auf 21,1 Mio. Euro (22,8 Mio. Euro). Auch in diesem Geschäftssegment konnten produkt- und kundenindividuelle Erhöhungen der Abgabepreise umgesetzt werden. Rückläufige Absatzmengen konnten deren positiven Umsatzeffekt indes nicht kompensieren.

Das in diesem Segment enthaltene Markengeschäft verzeichnete ein Umsatzminus von 0,8 Mio. Euro bzw. 3,7 %. Dabei zeigten die Fokusmarken aufgrund der Entwicklung der unter der eigenen Marke *Mio Mio* vertriebenen Getränke einen Umsatzrückgang von 1,6 % auf 10,4 Mio. Euro. Wesentliche Ursache dafür sind Vermarktungseinschränkungen eines großen Kunden des deutschen Lebensmitteleinzelhandels infolge andauernder Preisverhandlungen. Unter der Produktkategorie Regionale Marken werden insbesondere die Marken *Emsland Quelle*, *Emsland Sonne*, *Märkisch Kristall*, *St. Ansgari* und *Grüneberg Quelle* subsumiert. Deren Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,7 % auf 8,5 Mio. Euro.

Das Konzessionsgeschäft verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen erheblichen Umsatzrückgang in Höhe von 1,6 Mio. Euro. Der Rückgang ist gänzlich auf den Wegfall der Kooperationsprojekte mit prominenten Künstlern zurückzuführen.

Die dem Segment *Alkoholfreie Getränke* zugeordneten Kundenvertriebsetats stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,2 %.

Frischsaftsysteme

	01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fruchtpressen	2.444	2.797	- 353	- 12,6
Früchte	4.797	4.338	+ 459	+ 10,6
Abfüllgebinde	2.362	2.507	- 145	- 5,8
Übrige und interne Umsätze	- 126	- 174	+ 48	+ 27,6
Umsatz im Segment Frischsaftsysteme	9.477	9.468	+ 9	+ 0,1

Das Segment *Frischsaftsysteme* verzeichnete einen Umsatz von 9,5 Mio. Euro und blieb damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Der im Zusammenhang mit Fruchtpressen und deren Ersatzteil- und Servicegeschäft generierte Umsatz sank dabei um 12,6 %. Wesentliche Ursache dafür waren geringere Absatzvolumina in den Märkten Deutschland und im Nahen Osten. Früchte (insbesondere Orangen) verzeichneten indes ein starkes Umsatzwachstum in Höhe von 10,6 %, bei den Abfüllgebinden sank der Umsatz um 5,8 %.

Übrige Segmente

	01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Spirituosengeschäft der türkischen Konzerngesellschaft	3.788	2.479	+ 1.309	+ 52,8
Tourismus-, Veranstaltungs- und Webshopgeschäft	599	542	+ 57	+ 10,5
Übrige und interne Umsätze	- 71	- 44	- 27	+ 61,4
Umsatz im Segment Übrige	4.316	2.977	+ 1.339	+ 45,0

Das in den *Übrigen Segmenten* enthaltene Spirituosengeschäft im Ländermarkt Türkei konnte an das starke Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums anknüpfen und die Umsatzerlöse um beträchtliche 52,8 % weiter steigern.

Materialaufwand und Konzernrohertrag

Trotz einer leicht gesteigerten Konzerngesamtleistung sank der Materialaufwand im ersten Geschäftshalbjahr 2024 auf 51,4 Mio. Euro (53,2 Mio. Euro). Dabei sank auch die Materialaufwandsquote von zuvor 58,4 % auf nun 55,9 %.

Der Rohstoff- und Wareneinsatz der Berentzen-Gruppe konzentriert sich für die Herstellung von Spirituosen und alkoholfreien Getränken auf die Materialgruppen Alkohol (u. a. Getreide-, Agraralkohole, Whiskeys und Rum), Aromatisierungen (Grundstoffe und Aromen), Zucker sowie Verpackungen (im Wesentlichen Glas und Kartonage). Im Segment *Frischsaftsysteme* entstehen Bezugskosten für die einzelnen Systemkomponenten Fruchtpressen, Früchte und Abfüllgebinde.

Die Rahmenbedingungen für den Einkauf dieser Rohstoffe bzw. den Bezug von Systemkomponenten im Segment *Frischsaftsysteme* gestalteten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2024 insgesamt entspannter als im Vorjahresvergleichszeitraum. So kam es zu – teils deutlichen – Preisrückgängen bei den Bezugskosten für Alkohole, einigen weiteren Inhaltsstoffen sowie Glas und sonstigen Verpackungen. Im Segment *Frischsaftsysteme* zeigten sich

Preissteigerungen für die Bezugskosten von Früchten, die Bezugskosten von Fruchtpressen und Abfüllgebinden waren hingegen leicht rückläufig.

Auf Basis geringerer Materialkosten und der um 0,9 Mio. Euro gesteigerten Konzerngesamtleistung konnte der Konzernrohertrag um 2,6 Mio. Euro erhöht werden. Die Konzernrohertragsmarge zeigte sich dabei um 2,5 Prozentpunkte deutlich höher als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge zeigten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2024 mit einer Summe von 2,8 Mio. Euro (3,0 Mio. Euro) leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. Hierin sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung bzw. Ausbuchung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 0,6 Mio. Euro (0,5 Mio. Euro) enthalten.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand erhöhte sich leicht um 1,8 % auf insgesamt 38,3 Mio. Euro nach 37,6 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum. Infolge eines im Vergleich dazu weniger starken Anstiegs der Konzerngesamtleistung um 1,0 % auf 92,0 Mio. Euro (91,1 Mio. Euro) führte dies zu einer leicht erhöhten Betriebsaufwandsquote in Höhe von 41,7 % (41,3 %).

Der Personalaufwand stieg um 0,9 Mio. Euro auf 15,9 Mio. Euro, die Personalaufwandsquote erhöhte sich damit auf 17,3 % (16,4 %). Wesentliche Ursachen dessen sind Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie die Bildung von Rückstellungen für diverse Personalkostenarten. Zum Stichtag 30. Juni 2024 waren im Konzern 495 (508) Mitarbeiter bzw. im ersten Geschäftshalbjahr 2024 durchschnittlich 430 (429) Vollzeitkräfte beschäftigt.

Die laufenden Abschreibungen zeigten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2024 bei einem bis dahin getätigten, geringeren Investitionsvolumen in Höhe von 3,0 Mio. Euro (3,5 Mio. Euro) mit 4,4 Mio. Euro (4,0 Mio. Euro) über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 0,6 Mio. Euro auf 18,0 Mio. Euro (18,6 Mio. Euro). Dabei verminderten sich insbesondere die Verkehrs- und Vertriebskosten auf 9,3 Mio. Euro (10,3 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Instandhaltungen liegen mit 1,7 Mio. Euro (1,9 Mio. Euro) ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums, wohingegen der Aufwand für Marketing und Handelswerbung auf 2,0 Mio. Euro (1,8 Mio. Euro) gestiegen ist. Die übrigen Gemeinkosten stiegen im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2023 in Summe auf 5,0 Mio. Euro (4,6 Mio. Euro).

Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29

Seit Juni 2022 wird die Türkei als Hochinflationland im Sinne des IAS 29 eingestuft. Da die funktionale Währung der türkischen Tochtergesellschaft die Türkische Lira ist, ist auf deren Einzelabschluss seitdem der Rechnungslegungsstandard IAS 29 anzuwenden. In dem infolgedessen zu ermittelnden Posten „Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29“ werden die Effekte aus der Kaufkraftanpassung der nicht-

monetären Bilanzposten sowie der Posten der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im ersten Geschäftshalbjahr 2024 ergab sich dadurch ein negatives Ergebnis in Höhe von 0,9 Mio. Euro (0,5 Mio. Euro).

Demgegenüber steht ein positiver Effekt in Höhe von 0,1 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro), der sich aus der Hochinflationanpassung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie deren Umrechnung zum Stichtagskurs ergibt. Infolgedessen wirkte sich die Anwendung des IAS 29 in Höhe von insgesamt 0,8 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) negativ auf das Konzernergebnis aus.

Ergebnisondereffekte

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2024

Im Zusammenhang mit dem in Abschnitt (2.2.1) dargestellten Veräußerungsprozess für den Betriebsstandort Grüneberg im Segment *Alkoholfreie Getränke* ergab sich im ersten Geschäftshalbjahr 2024 ein als solcher zu berücksichtigender Ergebnisondereffekt.

Zum einen unterliegen die Vermögenswerte und Schulden, die im Rahmen dieser Transaktion veräußert werden, zum 30. Juni 2024 den Regelungen des IFRS 5. Gemäß diesem Rechnungslegungsstandard stellen diese Vermögenswerte und Schulden eine Veräußerungsgruppe dar, die mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten ist. Aus dieser Bewertung ergab sich ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 3,6 Mio. Euro, der als Ergebnisondereffekt erfasst wurde.

Zum anderen wurden im Zuge des Verkaufsprozesses sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro als Ergebnisondereffekt erfasst. Diese umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro, Reparaturen und Instandhaltung in Höhe von 0,3 Mio. Euro, Wertminderungen des Umlaufvermögens in Höhe von 0,2 Mio. Euro und ausstehende Investitionsverpflichtungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro.

In Summe ergab sich infolge des Veräußerungsprozesses ein Ergebnisondereffekt in Höhe von 4,6 Mio. Euro.

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2023

Im ersten Geschäftshalbjahr 2023 ergaben sich keine als solche zu berücksichtigende Ergebnisondereffekte.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis zeigte sich mit einem Aufwand in Höhe von 2,3 Mio. Euro (1,7 Mio. Euro) per Saldo erheblich über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Der erhöhte Aufwand ist dabei im Wesentlichen auf einen gestiegenen Fremdfinanzierungsbedarf sowie die nachteilige Entwicklung der für die Kreditfinanzierungen relevanten Referenzzinssätze zurückzuführen.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 0,1 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) beinhaltet 0,8 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer bzw. vergleichbare ausländische Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2024. Aus der Bewertung latenter Steuern ergab sich ein Ertrag in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,1 Mio. Euro).

Konzernergebnis

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Entwicklungen reduzierte sich das Konzernergebnis auf -2,9 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro).

(2.2.3) Finanzlage

Finanzierungsstruktur

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2024 im Wesentlichen unverändert wie folgt dar:

		Finanzierungsrahmen 30.06.2024			Finanzierungsrahmen 31.12.2023		
		Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro	Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
Konsortialkreditvertrag	Rahmen, begrenzt	9,9	33,0	42,9	9,9	33,0	42,9
Factoring	Rahmen, begrenzt	0,0	60,0	60,0	0,0	60,0	60,0
Zentralregulierung / Factoring	Rahmen, unbegrenzt ¹⁾	0,0	5,4	5,4	0,0	9,3	9,3
Betriebsmittelkredit	Rahmen, begrenzt ²⁾	0,0	2,6	2,6	0,0	2,0	2,0
Avalkredit für Alkoholsteuer- sicherheiten	Rahmen, begrenzt	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8
Gesamtfinanzierung		9,9	101,8	111,7	9,9	105,1	115,0

¹⁾ Durchschnittliches Finanzierungsvolumen im Geschäfts(halb)jahr.

²⁾ Darin enthaltene Betriebsmittelkredite in Fremdwährung umgerechnet zum jeweiligen Stichtag.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Liquiditätsentwicklung im Konzern. Der Finanzmittelfonds ergibt sich aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und einem Teil der „Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten“.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten die im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte, bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“). Die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf. Von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden lediglich die im Rahmen von Betriebsmittel-Barlinien unmittelbar verfügbaren Fremdkapitalanteile angesetzt.

	01.01. bis 30.06.2024 TEUR	01.01. bis 30.06.2023 TEUR	Veränderung TEUR
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	7.415	4.264	+ 3.151
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 4.956	- 16.105	+ 11.149
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.994	- 3.545	+ 551
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.589	9.255	- 10.844
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 9.539	- 10.395	+ 856
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.974	13.039	- 6.065
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 2.565	2.644	- 5.209

Erfolgswirtschaftlicher Cashflow und Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Erfolgswirtschaftliche Cashflow, welcher Veränderungen aus dem Working Capital ausklammert und damit die Auswirkungen der unmittelbaren leistungswirtschaftlichen Zahlungsströme und Rentabilität auf die Veränderung der Liquidität dokumentiert, betrug im ersten Geschäftshalbjahr 2024 etwa 7,4 Mio. Euro (4,3 Mio. Euro). Die Erhöhung um 3,2 Mio. Euro resultiert aus einem verbesserten EBITDA sowie einem günstigeren Zahlungssaldo im Zusammenhang mit Ertragsteuern.

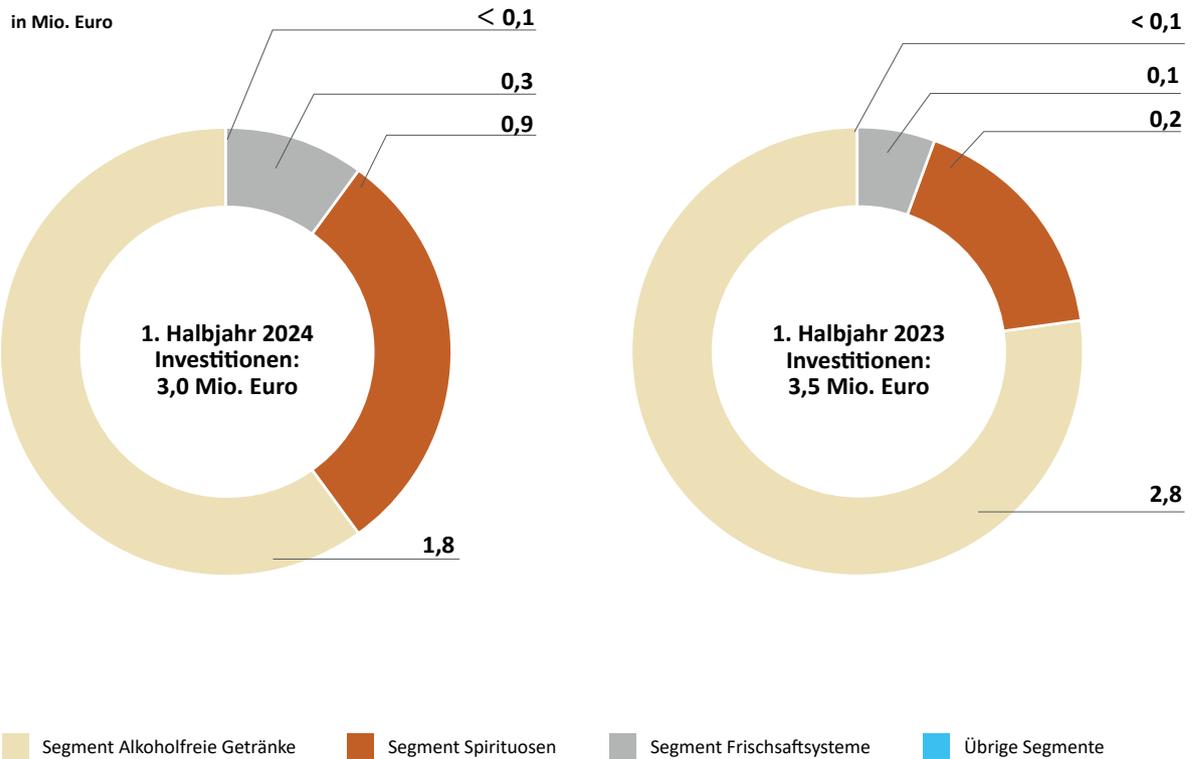
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 per Saldo einen Nettomittelabfluss in Höhe von 5,0 Mio. Euro (16,1 Mio. Euro). Gegenüber dem erfolgswirtschaftlichen Cashflow umfasst er zusätzlich Zahlungsbewegungen im sog. Working Capital, die zu einem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich geringeren Mittelabfluss in Höhe von 12,4 Mio. Euro (20,4 Mio. Euro) führten. Maßgebliche Einflussfaktoren hierauf waren die nachfolgenden Sachverhalte:

Aus der Veränderung des sog. Trade Working Capital – d. h. dem Saldo aus den Zahlungsbewegungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – entstand ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 10,8 Mio. Euro (15,5 Mio. Euro). Wesentliches Element des diesbezüglichen Zahlungsmittelabflusses war die saisonal bedingte Verminderung von Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 7,9 Mio. Euro (6,0 Mio. Euro).

Ferner entstand aus der Veränderung der übrigen Passivposten sowie aus sonstigen zahlungsunwirksamen Effekten insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 2,5 Mio. Euro (7,5 Mio. Euro).

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit des Konzerns – insbesondere für Investitionen in das Sachanlagevermögen – führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 3,0 Mio. Euro (3,5 Mio. Euro). Der Mittelabfluss entfiel im ersten Halbjahr 2024 erneut im Wesentlichen auf Investitionen in Leergutbehälter und -kisten im Segment *Alkoholfreie Getränke*.



Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand ein Nettomittelabfluss in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Nettomittelzufluss in Höhe von 9,3 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die bedarfsgerechte und insofern volatile Inanspruchnahme von Darlehensabrufen innerhalb des Konsortialkreditvertrags zurückzuführen. Während im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 keine Inanspruchnahmen und insofern Zahlungsmittelzuflüsse erfolgten, entstanden im Vorjahresvergleichszeitraum durch kurzfristige, jeweils endfällige Darlehensabrufe Fremdmittelzuflüsse in Höhe von 12,0 Mio. Euro. Daneben resultierte der Mittelabfluss aus der Dividendenzahlung in Höhe von 0,8 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro) sowie aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro).

Finanzmittelfonds

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zur Mitte des Geschäftsjahres 2024 bei -2,6 Mio. Euro (2,6 Mio. Euro). Dabei entfielen 0,5 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro) auf Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten. Zum 30. Juni 2024 bestanden außerdem Inanspruchnahmen kurzfristiger Kreditlinien bzw. als solche auszuweisende Finanzierungsinstrumente in Höhe von 5,6 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro).

(2.2.4) Vermögenslage

	30.06.2024		31.12.2023		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	55.534	41,4	60.210	41,4	- 4.676
Kurzfristige Vermögenswerte	76.237	56,9	85.174	58,6	- 8.937
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2.322	1,7	0	0,0	+ 2.322
	134.093	100,0	145.384	100,0	- 11.291
Passiva					
Eigenkapital	44.339	33,1	47.375	32,6	- 3.036
Langfristige Schulden	20.095	15,0	20.521	14,1	- 426
Kurzfristige Schulden	68.716	51,2	77.488	53,3	- 8.772
Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind	943	0,7	0	0,0	+ 943
	134.093	100,0	145.384	100,0	- 11.291

Vermögenswerte

Gegenüber dem 31. Dezember 2023 hat sich die Bilanzsumme um 7,8 % auf 134,1 Mio. Euro (145,4 Mio. Euro) vermindert.

Langfristige Vermögenswerte

55,5 Mio. Euro (60,2 Mio. Euro) des Konzernvermögens sind in langfristige Vermögenswerte investiert. Während die langfristigen Vermögenswerte etwas gesunken sind, blieb der Anteil in Relation zur Bilanzsumme auf 41,4 % (41,4 %). Der Bilanzwert des Sachanlagevermögens verringerte sich um 5,5 Mio. Euro; Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 6,8 Mio. Euro stand ein Investitionsvolumen in Höhe von 2,8 Mio. Euro gegenüber.

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital erhöhte sich auf 116,0 % (112,8 %).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte verminderten sich auf 76,2 Mio. Euro (85,2 Mio. Euro) und beinhalten zu 15,6 % (15,5 %) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Derzeit stehen der Berentzen-Gruppe zwei Factoringvereinbarungen mit einem Netto-Finanzierungsrahmen von 60,0 Mio. Euro sowie eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage waren zum 30. Juni 2024 Brutto-Forderungen in Höhe von 41,2 Mio. Euro (51,7 Mio. Euro) verkauft. Das noch bilanzierte Forderungsvolumen verminderte sich auf 11,9 Mio. Euro (13,2 Mio. Euro).

Der wertmäßige Bestand an Vorräten ist auf 53,1 Mio. Euro (50,9 Mio. Euro) gestiegen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten als wesentlichen Posten Sicherheitseinbehalte aus Factoringtransaktionen in Höhe von 5,0 Mio. Euro (7,0 Mio. Euro). Diese verminderten sich analog zum per 30. Juni 2024 geringeren Volumen an verkauften Brutto-Forderungen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 3,1 Mio. Euro (8,7 Mio. Euro) verringerte sich durch den aus der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlichen negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von insgesamt 9,5 Mio. Euro.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Vor dem Hintergrund des in Abschnitt (2.2.1) dargestellten Veräußerungsprozesses für den Betriebsstandort Grüneberg im Segment *Alkoholfreie Getränke* waren zum 30. Juni 2024 Vermögenswerte in Höhe von 2,3 Mio. Euro in der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ auszuweisen. Nähere Informationen finden sich im Abschnitt (2.2.2) Ertragslage.

Eigenkapital und Schulden

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich bei einem negativen Konzern-Gesamtergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2024 in Höhe von 2,2 Mio. Euro (0,3 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der im Mai 2024 von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenzahlung in Höhe von 0,8 Mio. Euro (2,1 Mio. Euro) auf 44,3 Mio. Euro (47,4 Mio. Euro).

Langfristige Schulden

20,1 Mio. Euro (20,5 Mio. Euro) standen dem Konzern als langfristiges Fremdkapital zur Verfügung. Darunter erfasst werden im Wesentlichen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 11,5 Mio. Euro (11,3 Mio. Euro) sowie die Pensionsrückstellungen in Höhe von 6,3 Mio. Euro (6,5 Mio. Euro). Die langfristigen Schulden entsprachen 22,6 % (20,9 %) der zum 30. Juni 2024 ausgewiesenen Konzernschulden.

Kurzfristige Schulden

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich auf 68,7 Mio. Euro (77,5 Mio. Euro) bzw. 51,2 % (53,3 %) der Konzernbilanzsumme. Davon entfielen 8,0 Mio. Euro (4,3 Mio. Euro) auf den Posten „Kurzfristige Finanzschulden“. Diese Entwicklung ist auf einen innerhalb des Konsortialkredit getätigten kurzfristigen Darlehensabruf in Höhe von 4,0 Mio. Euro zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern beliefen sich auf 28,2 Mio. Euro (36,1 Mio. Euro). Die Verminderung der im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 7,9 Mio. Euro geringeren Verbindlichkeiten der aus Umsätzen in den beiden Segmenten *Spirituosen* und *Übrige Segmente* in Deutschland entstehenden Alkoholsteuer resultiert vornehmlich aus dem traditionell gegenüber dem zur Mitte eines jeden Geschäftsjahres saisonal stärkeren Geschäftsumfang zum Geschäftsjahresende.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren mit 12,6 Mio. Euro (14,6 Mio. Euro) dispositions- und stichtagsbedingt um 2,0 Mio. Euro geringer als zum Geschäftsjahresende 2023. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich auf 19,9 Mio. Euro (22,5 Mio. Euro).

Aufgrund gestiegener Nettofinanzschulden und einem zugleich erhöhten Konzern-EBITDA der zurückliegenden 12 Monate hat sich der Dynamische Verschuldungsgrad mit einem Wert von 0,91 (0,80) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöht.

Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind

Im Zusammenhang mit den Vermögenswerten, die als „zur Veräußerung gehalten“ bilanziert werden, wurden zum 30. Juni 2024 Schulden in Höhe von 0,9 Mio. Euro in der Bilanzposition „Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind“ ausgewiesen.

(2.2.5) Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das erste Geschäftshalbjahr 2024 war geprägt von einem schwierigen Marktumfeld mit Konsumzurückhaltung infolge der Inflation. Trotz eines insgesamt geringeren Absatzvolumens konnten durch die Erhöhung produkt- und kundenindividueller Abgabepreise die Konzernumsatzerlöse mit einem Wert in Höhe von 88,1 Mio. Euro (89,0 Mio. Euro) weitestgehend stabil gehalten werden. Vor dem Hintergrund eines um 2,6 Mio. Euro erhöhten Konzernrohertrags, um 0,7 Mio. Euro gestiegenen Betriebsaufwendungen und um 0,1 Mio. Euro geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen schloss die Berentzen-Gruppe das erste Geschäftshalbjahr 2024 mit einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von 5,1 Mio. Euro (3,3 Mio. Euro) sowie einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) in Höhe von 9,4 Mio. Euro (7,3 Mio. Euro) ab. Das Konzernergebnis verringerte sich jedoch auf -2,9 Mio. Euro (0,8 Mio. Euro); dies ist auf den in Abschnitt (2.2.1) dargestellten Ergebnisondereffekt in Höhe von 4,6 Mio. Euro im Zusammenhang mit der für das Segment *Alkoholfreie Getränke* geplanten Veräußerung des Betriebsstandorts in Grüneberg zurückzuführen.

Die Finanz- und Vermögenslage zeigt sich weiterhin solide, d. h. der Konzern operiert auf der Grundlage einer ausreichenden Eigen- und Fremdmittelfinanzierung. Der Erfolgswirtschaftliche Cashflow zeigte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2024 mit 7,4 Mio. Euro (4,3 Mio. Euro) deutlich verbessert und damit ausreichend zur Innenfinanzierung der Investitionen in langfristige Vermögensgegenstände. Die im Rahmen des Konsortialkredits sowie der Factoringvereinbarungen zur Verfügung stehenden Mittel stellen weiterhin die Eckpfeiler der Außenfinanzierung der Berentzen-Gruppe dar. Dabei zeigt sich die im Geschäftsbericht 2023 dargestellte Gesamtfinanzierungsstruktur zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2024 im Wesentlichen unverändert und dabei bedarfsgerecht und ausreichend dar. Als Folge einer gestiegenen bilanziellen Nettofinanzverschuldung — insbesondere zusammenhängend mit einem deutlich geringeren Ausmaß an Factoringfinanzierung — und eines zugleich gestiegenen Konzern-EBITDAs der zurückliegenden 12 Monate hat sich der Dynamische Verschuldungsgrad mit einem Wert von 0,91 (0,80) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöht. Das Konzerneigenkapital verringerte sich absolut um 3,0 Mio. Euro; unter Berücksichtigung einer um 11,3 Mio. Euro auf 134,1 Mio. Euro gesunkenen Konzern-Bilanzsumme zeigte sich die Eigenmittelquote gegenüber dem 31. Dezember 2023 dabei stabil mit einem Wert in Höhe von 32,6 % (32,4 %).

(3) Risiko- und Chancenbericht

Aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns eröffnen sich einerseits eine Vielzahl an Chancen, andererseits ist die Unternehmensgruppe zahlreichen Risiken ausgesetzt. Während Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können, indem auf zukünftigen Entwicklungen beruhende interne oder externe Ereignisse eintreten, die das Unternehmen daran hindern, definierte Ziele zu erreichen bzw. Strategien erfolgreich zu realisieren, bieten Chancen die Möglichkeit, durch zukünftige Erfolge, die über die definierten Ziele hinausgehen, die Geschäftsentwicklung positiv zu beeinflussen.

Das Risikomanagement der Berentzen-Gruppe ist darauf ausgelegt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen durch geeignete Früherkennungs- und Sicherungsmaßnahmen zu begegnen. Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems im Einzelnen ist im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 dargestellt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 ist innerhalb der Risikokategorie „Leistungswirtschaftliche Risiken“ das Risiko der Wertminderung von Vermögenswerten im Segment *Alkoholfreie Getränke* eingetreten. Im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung der in Grüneberg, Land Brandenburg, gelegenen Betriebsstätte kam es zur Bildung einer Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 und einem Wertminderungsaufwand auf die Vermögenswerte in Höhe von 3,6 Mio. Euro. Infolgedessen ist das Risiko weiterer Wertminderungen im Segment *Alkoholfreie Getränke* mit nachteiliger Wirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zwar geringer, jedoch nicht ausgeschlossen und unterliegt weiterhin einer intensiven Beobachtung. Daneben haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023 beschriebenen Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Dies schließt die dort getroffene Gesamtbewertung von Risiken und Chancen ein.

(4) Prognosebericht

Der Prognosebericht der Berentzen-Gruppe berücksichtigt die relevanten, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses bekannten Fakten und Ereignisse, welche die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Die darin getroffenen Prognosen auf der Grundlage des aktuellen Standes der integrierten Konzernplanung der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 und unter Einbeziehung der Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr 2024 gehen von einer organischen Entwicklung des Konzerns ohne Berücksichtigung wesentlicher einmaliger Sondereffekte sowie von Veränderungen aus möglichen Unternehmensakquisitionen aus; soweit solche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Prognoseberichts zu berücksichtigen sind, ist dies entsprechend angegeben.

(4.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

	2024 Veränderung	2023 Veränderung
Weltwirtschaft-IWF ¹⁾	+ 3,2 %	+ 3,3 %
Industrieländer	+ 1,7 %	+ 1,7 %
Euroraum	+ 0,9 %	+ 0,5 %
Schwellenländer	+ 4,3 %	+ 4,4 %
Weltwirtschaft-DIW ²⁾	+ 3,7 %	+ 4,0 %
Bruttoinlandsprodukt Deutschland IWF ¹⁾	+ 0,2 %	- 0,2 %

¹⁾ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update v. 16.07.2024.

²⁾ DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.), Wochenbericht Nr. 24/2024.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des IWF im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2024 weiterhin moderat ausfallen. Für das Jahr 2024 wird ein globales Wachstum von 3,2 % prognostiziert. Es wird erwartet, dass die Leitzinssätze der wichtigsten Zentralbanken in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 weiter sinken werden, wobei das Tempo der Normalisierung aufgrund abweichender Inflationsbedingungen unterschiedlich ausfallen wird.

Das DIW teilt die Einschätzungen des IWF und gibt für 2024 ein erwartetes Wachstum von 3,7 % an. Für den Euroraum wird im weiteren Jahresverlauf eine etwas beschleunigte Erholung erwartet, unterstützt durch deutlich zunehmende Reallöhne. Wie auch der IWF, erwartet das DIW eine Senkung der Leitzinssätze der wichtigen Zentralbanken. Es wird davon ausgegangen, dass die wirtschaftliche Erholung die Inflation nicht wieder in die Höhe treibt. Dennoch bleiben geopolitische Risiken wie der Krieg in Israel, der Ukraine-Konflikt und Spannungen in Asien bestehen. Zudem könnte der Handelskonflikt zwischen den USA und China sich weiter verschärfen, während anstehende Wahlen zusätzliche Unsicherheiten mit sich bringen könnten.

Für die deutsche Wirtschaft wird für das Jahr 2024 ein Aufschwung von 0,2 % prognostiziert. Nach Angaben des DIW wird sich vor allem der private Verbrauch nachhaltig verbessern. Die Haushalte gewinnen dank der kontinuierlich steigenden Reallöhne langsam an Kaufkraft.

Entwicklung am Getränkemarkt

Die zuvor dargestellten erwarteten zukünftigen Entwicklungen in der internationalen und insbesondere nationalen Wirtschaft wirken sich in unterschiedlichem Ausmaß auch auf die Absatzmärkte aller Segmente der Berentzen-Gruppe aus.

Für den nationalen Spirituosenabsatz im Handel erwartet die Berentzen-Gruppe insgesamt einen leicht rückläufigen Trend im Vergleich zum Vorjahr. Die Entwicklung der einzelnen Produktkategorien wird jedoch voraussichtlich unterschiedlich ausfallen. Es wird angenommen, dass das Jahr 2024 durch das anhaltend hohe Preisniveau und die wirtschaftliche Unsicherheit fortlaufend geprägt wird. Aufgrund der damit einhergehenden Verunsicherung der Verbraucher wird weiterhin eine gedämpfte Konsumstimmung und eine hohe Preissensibilität erwartet.

Während dadurch Markenspirituosen und Premium-Handelsmarken negativ beeinflusst werden können, kann sich der Trend zu preisgünstigen Alternativen positiv auf den Absatz von Medium- und Standardhandelsmarken auswirken.

Im Geschäft mit alkoholfreien Getränken im Handel ist insbesondere der Teilmarkt Mineralwasser darüber hinaus in starkem Maße von der Wetterlage abhängig. Längere Perioden überdurchschnittlich warmer Sommertage können positive Impulse geben, das Sommerwetter zeigt sich jedoch bisher nicht beständig. Insgesamt geht die Berentzen-Gruppe im Gesamtmarkt für alkoholfreie Getränke ebenfalls von einem leicht rückläufigen Trend aus. Während die Trends wie gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit und Regionalität das Wachstum einiger Produktsegmente antreiben, wirken sie zugleich für andere – insbesondere klassische Süßgetränke und in PET-Gebinden abgefüllte Produkte – eher nachteilig. Auf die Entwicklung des Mineralwassermarktes, insbesondere für Markenwasser, wirkt sich darüber hinaus die gestiegene Preissensibilität der Verbraucher negativ aus. Diese führt zu einem Konsumtrend hin zu Preiseinstiegs- und Leitungswasser. Zudem wirkt sich die politische Diskussion zum Thema „Gesundes Leitungswasser“ negativ auf den Mineralwassermarkt aus.

Das deutsche Gastgewerbe ist neben dem Lebensmitteleinzelhandel ein weiterer, wenngleich nicht ganz so bedeutender Vertriebskanal für Spirituosen und alkoholfreie Getränke der Berentzen-Gruppe. Aus der gedämpften Konsumstimmung und den weiterhin anhaltenden Kosten ergeben sich negative Impulse auf das Gastgewerbe. Durch die Fußball EM in Deutschland wurden die Umsätze in der Gastronomie und im Einzelhandel ebenfalls nicht erheblich angekurbelt.

Nach Erkenntnissen der Berentzen-Gruppe sind ganzheitliche, belastbare Marktdaten für das Segment *Frischsaftsysteme* praktisch nicht verfügbar. Es wird daher indikativ auf die Marktentwicklung von frischen Getränken wie Direktsäften, frischgepressten Fruchtsäften und auch Smoothies zurückgegriffen, da diese ebenfalls dem seit mehreren Jahren andauernden Trend zu gestiegenem Ernährungsbewusstsein entsprechen. Eine im Januar 2024 veröffentlichte Prognose von Statista Market Insights bestätigt diese Einschätzung. Aus der Prognose geht eine gestiegene Nachfrage nach Säften und Smoothies hervor. Zudem ist der gesundheitsbewusste Verbraucher bereit für natürliche und weniger verarbeitete Produkte einen Aufpreis zu zahlen.

(4.2) Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Voraussichtliche Entwicklung der Segmente

	2023 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2024 im Prognosebericht 2023 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2024 Q2/ 2024 Mio. Euro
Deckungsbeitrag nach Marketingetats			
Segment			
Spirituosen	31,8	33,8 bis 37,3	unverändert
Alkoholfreie Getränke	22,6	24,8 bis 27,4	20,2 bis 22,3
Frischsaftsysteme	6,3	6,8 bis 7,5	6,4 bis 7,0
Übrige Segmente	4,8	4,1 bis 4,6	4,6 bis 5,1

Die aus der vorstehenden Übersicht hervorgehende voraussichtliche Entwicklung der einzelnen Segmentergebnisse (Deckungsbeitrag nach Marketingetats) gründet sich auf den Erkenntnissen der internen Planungs- und Prognoseprozesse, in denen die jeweils gezeigte Geschäftsentwicklung in den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres 2024 sowie die Einschätzungen für die bis zum Geschäftsjahresende 2024 verbleibende Periode reflektiert sind. Auf dieser Basis war die Prognose in drei Fällen unterjährig anzupassen.

Im Segment *Alkoholfreie Getränke* wird nunmehr ein Deckungsbeitrag nach Marketingetats in einer Größenordnung zwischen 20,2 Mio. Euro bis 22,3 Mio. Euro (22,6 Mio. Euro) erwartet. Darin berücksichtigt werden die Effekte der in (2.2.1) dargestellten geplanten Veräußerung der Betriebsstätte in Grüneberg sowie der – insbesondere mit den Produkten der Marke *Mio Mio* – in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgebliebene Geschäftsverlauf.

Für das Segment *Frischsaftsysteme* erwartet die Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 eine leichte Steigerung des Segmentergebnisses und rechnet daher mit einem Ergebnis in der Bandbreite von 6,4 Mio. Euro bis 7,0 Mio. Euro (6,3 Mio. Euro). Der Grund für die reduzierte Prognosebandbreite ist das im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 deutlich geringer als erwartete Deckungsbeitragsvolumen im Geschäft mit der Systemkomponente Fruchtpressen.

Die *Übrigen Segmente* beinhalten im Wesentlichen das Tourismus-, Veranstaltungs-, und Webshopgeschäft der Berentzen-Gruppe sowie das von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Geschäft mit Spirituosen in der Türkei. Im Hinblick auf letzteres hat die Berentzen-Gruppe aufgrund eines stark von Unsicherheit geprägten wirtschaftlichen und politischen Umfelds in der Türkei ursprünglich eine vorsichtige Einschätzung der Deckungsbeitragsentwicklung für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben. Aufgrund einer jedoch positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2024 erhöht die Berentzen-Gruppe die Prognose für das Segmentergebnis auf eine Bandbreite von 4,6 Mio. Euro bis 5,1 Mio. Euro (4,8 Mio. Euro).

Voraussichtliche Entwicklung der Konzernumsatzerlöse und des Konzernbetriebsergebnisses

	2023 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2024 im Prognosebericht 2023 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2024 Q2/ 2024 Mio. Euro
Konzernumsatzerlöse	185,7	190,0 bis 200,0	185,0 bis 195,0
Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT)	7,7	8,0 bis 10,0	9,0 bis 11,0
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA)	16,0	17,2 bis 19,2	18,0 bis 20,0

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Entwicklung der einzelnen Segmente, insbesondere im Segment *Alkoholfreie Getränke*, erwartet die Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 nunmehr Konzernumsatzerlöse in einer Bandbreite in Höhe von 185,0 Mio. Euro bis 195,0 Mio. Euro. Auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr 2024 – hervorzuheben ist hier der deutlich erhöhte Konzernrohertrag – fallen die Erwartungen an das bereinigte Konzern-EBIT und das bereinigte Konzern-EBITDA trotz dieser voraussichtlich etwas schwächer als ursprünglich erwarteten Umsatzentwicklung nun positiver aus. Das bereinigte Konzern-EBIT erwartet die Berentzen-

Gruppe nun in der Bandbreite von 9,0 Mio. Euro bis 11,0 Mio. Euro und für das darauf aufbauende Konzern-EBITDA wird eine Spanne von 18,0 Mio. Euro bis 20,0 Mio. Euro prognostiziert.

(4.3) Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage

Auf der Grundlage der vorstehend dargestellten Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit wird davon ausgegangen, dass sich die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns weiterhin insgesamt solide zeigen wird. Dabei zeigt sich die Prognose zur Entwicklung der Kennzahlen unverändert, zumal der beabsichtigte Veräußerungsprozess des Betriebsstandortes Grüneberg überwiegend liquiditätsneutral gestaltet sein wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

	2023 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2024 im Prognosebericht 2023 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2024 Q2/ 2024 Mio. Euro
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	9,7	12,7 bis 14,1	unverändert

Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

	2023	Prognose für das Geschäftsjahr 2024 im Prognosebericht 2023	Prognose für das Geschäftsjahr 2024 Q2/ 2024
Eigenmittelquote	32,4 %	30,0 % bis 33,0 %	unverändert
Dynamischer Verschuldungsgrad	0,43	0,43 bis 0,53	unverändert

C. Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Langfristig gebundene Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	8.829	9.096
Sachanlagen	41.615	47.116
Nutzungsrechte aus geleasteten Vermögenswerten	2.835	2.533
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	1.261	1.145
Latente Steuererstattungsansprüche	994	320
Summe langfristig gebundene Vermögenswerte	55.534	60.210
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte		
Vorräte	53.120	50.852
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.857	13.219
Laufende Ertragsteueransprüche	1.129	1.993
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.059	8.738
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	7.072	10.372
Summe kurzfristig gebundene Vermögenswerte	76.237	85.174
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2.322	0
BILANZSUMME	134.093	145.384

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.424	24.424
Kapitalrücklage	6.821	6.821
Gewinnrücklagen	18.186	21.068
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und Hochinflation	- 5.092	- 4.938
Summe Eigenkapital	44.339	47.375
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	7.679	8.308
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11.508	11.263
Latente Steuerverbindlichkeiten	908	950
Summe langfristige Schulden	20.095	20.521
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern	28.184	36.081
Kurzfristige Rückstellungen	81	81
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	833	401
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.044	4.284
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	31.574	36.641
Summe kurzfristige Schulden	68.716	77.488
Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind	943	0
BILANZSUMME	134.093	145.384

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

	01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	88.110	88.976
Bestandsveränderung	3.844	2.100
Sonstige betriebliche Erträge	2.844	2.993
Materialaufwand	51.437	53.160
Personalaufwand	15.900	14.970
Abschreibungen auf Vermögenswerte	4.373	4.033
Wertminderungen auf Vermögenswerte	3.574	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.023	18.646
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	- 941	- 470
Finanzerträge	123	62
Finanzaufwendungen	2.443	1.714
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 2.770	1.138
Ertragsteueraufwand	112	381
Konzernergebnis	- 2.882	757
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und Hochinflation	691	- 1.008
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	691	- 1.008
Sonstiges Ergebnis	691	- 1.008
Konzern-Gesamtergebnis	- 2.191	- 251
Ergebnis je Aktie nach dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht (in Euro je Aktie)		
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie	- 0,307	0,081

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung und Hochinflation TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Stand am 01.01.2023	24.424	6.821	23.098	- 4.233	50.110
Konzernergebnis			1.115	- 358	757
Sonstiges Ergebnis			0	- 1.008	- 1.008
Konzern-Gesamtergebnis			1.115	- 1.366	- 251
Gezahlte Dividenden			- 2.067		- 2.067
Stand am 30.06.2023	24.424	6.821	22.146	- 5.599	47.792
Stand am 01.01.2024	24.424	6.821	21.068	- 4.938	47.375
Konzernergebnis			- 2.037	- 845	- 2.882
Sonstiges Ergebnis			0	691	691
Konzern-Gesamtergebnis			- 2.037	- 154	- 2.191
Gezahlte Dividenden			- 845		- 845
Stand am 30.06.2024	24.424	6.821	18.186	- 5.092	44.339

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

	01.01. bis 30.06.2024 TEUR	01.01. bis 30.06.2023 TEUR
Konzernergebnis	- 2.882	757
Ertragsteueraufwand	112	381
Zinserträge	- 123	- 62
Zinsaufwendungen	2.443	1.714
Abschreibungen auf Vermögenswerte	4.373	4.033
Wertminderungen auf Vermögenswerte	3.574	0
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	941	470
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte	1.062	- 1.662
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 629	77
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17	3
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Forderungsabtretungen durch Factoring	- 8.451	- 7.866
Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstiger Aktiva	8.436	7.014
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	- 7.897	- 6.018
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Passiva	- 4.263	- 12.020
Einzahlungen aus Unterleasingverhältnissen	44	61
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	- 3.243	- 13.118
Gezahlte Ertragsteuern	473	- 1.510
Erhaltene Zinsen	40	66
Gezahlte Zinsen	- 2.226	- 1.543
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 4.956	- 16.105
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 158	- 130
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.839	- 3.419
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.994	- 3.545
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.000	47.000
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Tilgung von Krediten	- 5.000	- 35.000
Dividendenausschüttung	- 845	- 2.067
Auszahlungen für Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	- 744	- 678
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.589	9.255
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 9.539	- 10.395
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.974	13.039
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 2.565	2.644

Verkürzter Konzernanhang

(1) Grundlagen und Methoden

(1.1) Informationen zum Unternehmen

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Ritterstraße 7, 49740 Haselünne, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück (HRB 120444) eingetragen.

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Die Geschäftstätigkeit der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Spirituosen und alkoholfreien Getränken sowie die Entwicklung und den Vertrieb von Frischsaftsystemen.

(1.2) Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernhalbjahresabschlusses der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2024 wurde gemäß § 117 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 115 WpHG sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Auslegungen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewendet; ergänzend wurde der „Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) Halbjahresfinanzberichterstattung“ beachtet.

Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgender Ausnahme grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2023:

- In der Zwischenberichtsperiode erfolgt die Ermittlung des Ertragsteueraufwands gemäß IAS 34 i.V.m. IAS 12 auf der Grundlage der besten Schätzung der aktuell erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr. Diese Steuerquote wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewendet.
- Zum 30. Juni 2024 sind die Vermögenswerte und Schulden, die Teil des Veräußerungsprozesses der in Grüneberg, Land Brandenburg, gelegenen Betriebsstätte sind, gemäß den Regelungen des IFRS 5 zu bilanzieren. Nähere Informationen dazu finden sich in Note (1.3), (2.3) und (3.3).

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung und der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss darstellt, veröffentlicht.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2024 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2024 wurden weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft und sollten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und dem zusammengefassten Lagebericht der Berentzen-Gruppe (Konzern) und der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 gelesen werden.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2024 wurden vom Vorstand am 14. August 2024 zur Veröffentlichung freigegeben.

(1.3) Auswirkungen wesentlicher Entwicklungen und Ereignisse

Für das Segment *Alkoholfreie Getränke* zeigte sich in den vergangenen Geschäftsperioden eine herausfordernde wirtschaftlichen Lage, die sich auch in der Ergebnisentwicklung widerspiegelte und sich zuletzt durch Konsumzurückhaltung und anhaltende preisinflatorische Kostenbelastungen weiter zugespitzt hat. Infolgedessen hat die Berentzen-Gruppe Optionen zur Optimierung des Geschäftsfelds *Alkoholfreie Getränke* betrachtet. Eine Standortanalyse hat gezeigt, dass Handlungsbedarf für die in Grüneberg, Land Brandenburg, gelegene Betriebsstätte bzw. den dortigen Teilbetrieb besteht. Vor diesem Hintergrund befindet sich die Berentzen-Gruppe bzw. ihre Konzerngesellschaft Vivaris Getränke GmbH & Co. KG gegenwärtig in einem strukturierten, von einem Transaktionsberater begleiteten Verkaufsprozess für die in Grüneberg, Land Brandenburg, gelegene Betriebsstätte. In diesem Zusammenhang hat die Vivaris Getränke GmbH & Co. KG von einem Interessenten am 29. Mai 2024 ein bindendes Angebot erhalten und den darin geschilderten Bedingungen am 21. Juni 2024 zugestimmt. Die Vertragsunterzeichnung soll im August 2024 und der Vollzug des Vertrages im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 erfolgen.

Vor diesem Hintergrund unterliegen die Vermögenswerte und Schulden, die im Rahmen dieser Transaktion veräußert werden, zum 30. Juni 2024 den Regelungen des IFRS 5. Gemäß IFRS 5 bilden diese Vermögenswerte und Schulden eine Veräußerungsgruppe und sind in der Bilanz in einem separaten Posten auszuweisen. Auf das in der Veräußerungsgruppe enthaltene Sach- und immaterielle Anlagevermögen sind zudem die besonderen Bewertungsvorschriften des IFRS 5 anzuwenden. Aus der Anwendung dieser Bewertungsvorschriften ist ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 3.574 entstanden. Im Ergebnis wurden Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.322 und Schulden in Höhe von TEUR 943 in den jeweiligen Bilanzpositionen „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind“ erfasst.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung sind neben dem Wertminderungsaufwand sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 988 angefallen. Für nähere Informationen siehe Note (2.3) und Note (3.3).

(1.4) Neue bzw. geänderte IFRS-Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine wesentlichen neuen bzw. geänderten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewendet.

(1.5) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 unverändert.

(1.6) Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2024 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die Methodik für Annahmen und Schätzungen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 unverändert.

(1.7) Konjunkturelle und saisonale Einflüsse

Die Umsätze des Konzerns unterliegen insbesondere innerhalb der Segmente *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* saisonalen Einflüssen. Im in der Note (4.2) „Segmentberichterstattung“ näher erläuterten, umsatzstärksten Segment *Spirituosen* sind im zweiten Geschäftshalbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zu erwarten. Die Ergebnisentwicklung dieses Segments hängt darüber hinaus auch von Art und Umfang der eingesetzten Marketinginstrumente ab, während im Segment *Alkoholfreie Getränke* die zugrunde liegende Wetterlage für die Absatz- und Umsatzentwicklung von Bedeutung ist. Für das Segment *Frischsaftsysteme* sind dagegen keine wesentlichen saisonbedingten Einflüsse festzustellen.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Geschäftshalbjahr sind daher nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

(2) Erläuterungen zur Konzernbilanz

(2.1) Langfristig gebundene Vermögenswerte

Investitionen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2024 sind TEUR 2.997 (1. HJ 2023: TEUR 3.549) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert worden.

Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2024 bestanden ferner Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 552 (31.12.2023: TEUR 0).

(2.2) Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen ihrer Außenfinanzierung nutzt die Berentzen-Gruppe auch die Inanspruchnahme von Factoringlinien. Das daraus zur Verfügung stehende Gesamtfinanzierungsvolumen auf der Grundlage von zwei Factoringvereinbarungen beläuft sich auf TEUR 60.000 (31.12.2023: TEUR 60.000). Hinzu kommt eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen, die kein Höchstobligo enthalten, sondern deren mögliche Inanspruchnahme nur durch die zur Verfügung stehenden verkaufsfähigen Forderungen begrenzt wird.

Zum 30. Juni 2024 waren TEUR 41.237 (31.12.2023: TEUR 51.675) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die jeweiligen Factoringgesellschaften verkauft und abgetreten. Da nahezu alle mit dem Eigentum an den finanziellen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen auf den Factor übertragen worden sind, erfolgt entsprechend IFRS 9.3.2.6 a) die vollständige Ausbuchung der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für das bei der Berentzen-Gruppe im Zeitpunkt der Ausbuchung noch verbleibende Spätzahlungsrisiko wurde zum 30. Juni 2024 ein sog. anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 578 (31.12.2023: TEUR 713) als Vermögenswert angesetzt. Gleichzeitig wurde eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst.

Für eventuell entstehende Forderungskürzungen wurden durch den Factor Sicherheiten in Höhe von TEUR 4.989 (31.12.2023: TEUR 6.976) einbehalten. Diese wurden unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

(2.3) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2024 wurden „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 2.322 (31.12.2023: TEUR 0) ausgewiesen. Hierbei handelte es sich um die Vermögenswerte, die Teil des in Note (1.3) dargestellten Verkaufsprozesses des Teilbetriebs in Grüneberg, Land Brandenburg, sind. Es wird angestrebt, den Verkauf im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 abzuschließen.

Zusätzlich wurden direkt mit den als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 943 (31.12.2023: TEUR 0) in den Bilanzposten „Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung

klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind“ umgegliedert. Die Vermögenswerte und Schulden bildeten eine Veräußerungsgruppe i. S. d. IFRS 5 und sind dem Segment *Alkoholfreie Getränke* zugeordnet.

Die Bewertung der Veräußerungsgruppe erfolgte zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und führte zu Wertminderungsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.574 (1. HJ 2023: TEUR 0).

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert:

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	18	0
Sachanlagen	1.508	0
Nutzungsrechte aus geleasteten Vermögenswerten	227	0
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	4	0
Vorräte	558	0
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	7	0
Summe Vermögenswerte	2.322	0

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	114	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	130	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	699	0
Summe Schulden	943	0

(2.4) Eigenkapital

Gewinnverwendung / Dividende

Nach dem Aktiengesetz (AktG) bemisst sich die Gewinnverwendung einschließlich der Dividendenausschüttung an die Aktionäre nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Auf der Hauptversammlung vom 17. Mai 2024 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von rund TEUR 6.890 (Vorjahr: TEUR 9.931) zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,09 (Vorjahr: EUR 0,22) je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2023 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entspricht dies einer Ausschüttung von insgesamt rund TEUR 845 (Vorjahr: TEUR 2.067) und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund TEUR 6.044 (Vorjahr: TEUR 7.864).

Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und Hochinflation

Zum 30. Juni 2022 war IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ erstmalig auf den Einzelabschluss der türkischen Tochtergesellschaft anzuwenden. Die Hochinflationen-Anpassung wirkte sich zum 30. Juni 2024 in Höhe von

insgesamt TEUR 845 (1. HJ 2023: TEUR 358) negativ auf das Konzernergebnis aus. Diese Ergebnisauswirkung sowie die im sonstigen Ergebnis erfasste Kaufkraftanpassung der Eigenkapitalposten in Höhe von TEUR 874 (1. HJ 2023: TEUR 329) zum 30. Juni 2024 führten in Summe zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 29 (1. HJ 2023: Minderung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 29).

(2.5) Langfristige Rückstellungen

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	6.283	6.499
Andere langfristige Rückstellungen	1.396	1.809
	7.679	8.308

Pensionsrückstellungen

Den Pensionsrückstellungen liegen Verpflichtungen inländischer in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen über Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Alters-, Invaliden- und Witwenrente) zugrunde, die in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt sind. Die Höhe der individuellen Leistungen ist dabei von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Alter und / oder dem Gehaltsniveau des Mitarbeiters abhängig. Im Wesentlichen handelt es sich um ungedeckte Versorgungspläne, deren Verpflichtungen das Unternehmen selbst nachkommt, sobald sie fällig sind.

Gemäß IAS 19 werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) berechnet. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, wobei die Parameter Rechnungszins, Gehaltsdynamik und kalkulatorische Anpassungsrate für Renten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum 31. Dezember 2023 unverändert blieben. Die Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (Defined Benefit Obligation – DBO) zum 30. Juni 2024 zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	6.499	5.804
Zinsaufwendungen auf DBO	121	213
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aufgrund der Veränderung von finanziellen Annahmen	0	780
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	0	394
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 337	- 692
DBO zum Ende des Geschäftshalbjahres / Geschäftsjahres	6.283	6.499

Die Pensionsaufwendungen für das jeweilige Geschäftshalbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen auf DBO	121	107
In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	121	107
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	0	0
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen / Erträge	0	0
Pensionsaufwendungen gesamt	121	107

Andere langfristige Rückstellungen

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Bezüge mit erfolgsbezogenen Komponenten	1.132	1.551
Jubiläumswendungen	264	258
	1.396	1.809

Für nähere Erläuterungen zu den Bezügen des Vorstands mit erfolgsbezogenen Komponenten wird auf Note (4.5) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ sowie auf die Beschreibung des Vergütungssystems für den Vorstand unter [2023_Verguetungsbericht](#) verwiesen.

(2.6) Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	28.184	36.081
	28.184	36.081

Der Bilanzausweis zum 30. Juni 2024 betrifft die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate Mai und Juni 2024. Der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2023 umfasst die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate November und Dezember 2023, die nach den Vorschriften des deutschen Alkoholsteuergesetzes im Januar bzw. Februar 2024 zur Zahlung fällig war.

(2.7) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.624	1.764
Leasingverbindlichkeiten	1.254	1.211
Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	578	713
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	576	579
Zinsverbindlichkeit Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	12	17
	8.044	4.284

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 5.624 (31.12.2023: TEUR 1.764) handelt es sich im Wesentlichen um einen kurzfristigen Darlehensabruf innerhalb des Konsortialkreditvertrags. Zusätzlich beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die Kontokorrentverbindlichkeiten eines ausländischen Konzernunternehmens. Zum 31. Dezember 2023 entfielen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hingegen fast vollständig auf die Kontokorrentverbindlichkeiten eines ausländischen Konzernunternehmens.

(2.8) Finanzinstrumente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Für bestimmte Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Genossenschaftsanteile, stellen die fortgeführten Anschaffungskosten die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht aufgrund seiner zum Teil variablen Verzinsung auf Basis von Referenzzinssätzen näherungsweise dem bilanzierten Wert. Die beizulegenden Zeitwerte der weiteren kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, wie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, entsprechen ihren Buchwerten, da diese kurzfristige Restlaufzeiten haben und Auswirkungen der Abzinsung unwesentlich sind. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden der Bewertung die Tagesendkurse bzw. zum Monatsultimo die EZB-Referenzkurse zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert ist der Ebene 2 der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 zuzuordnen. Aus deren Bewertung zum Fair Value entstand saldiert kein Ergebniseffekt (1. HJ 2023: kein Ergebniseffekt). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die verschiedenen Ebenen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellen sich wie folgt dar:

- Ebene 1: Die Inputfaktoren sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Ebene 2: Die Inputfaktoren sind andere als die auf Ebene 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Ebene 3: Die Inputfaktoren sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzernhalbjahresabschluss erfassten Finanzinstrumente:

	Kategorie nach IFRS 9	30.06.2024		31.12.2023	
		Buchwert TEUR	Beizu- legender Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Beizu- legender Zeitwert TEUR
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC ¹⁾	3.059	3.059	8.738	8.738
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.857	11.857	13.219	13.219
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente	FVPL ²⁾	828	828	804	804
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	6.830	6.830	10.033	10.033
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	15.510	15.510	11.647	11.647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	12.590	12.590	14.587	14.587
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	13.400	13.400	15.795	15.795

¹⁾ Amortised cost.

²⁾ Fair Value through Profit & Loss.

(3) Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(3.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen zeitpunktbezogen aus dem Verkauf von Gütern in verschiedenen geographischen Regionen und innerhalb verschiedener Produktgruppen generiert.

	01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023
	TEUR	TEUR
Segment Spirituosen	53.263	53.764
Segment Alkoholfreie Getränke	21.054	22.767
Segment Frischsaftsyste me	9.477	9.468
Übrige Segmente	4.316	2.977
Umsatzerlöse	88.110	88.976

(3.2) Sonstige betriebliche Erträge

	01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023
	TEUR	TEUR
Auflösung von Verbindlichkeiten (Accruals)	1.501	1.078
Periodenfremde Erträge	569	454
Leergutverkäufe/Pfandabrechnung	165	213
Übrige sonstige betriebliche Erträge	609	1.248
	2.844	2.993

(3.3) Wertminderungen auf Vermögenswerte

	01.01. bis 30.06.2024	01.01. bis 30.06.2023
	TEUR	TEUR
Wertminderungen auf Vermögenswerte	3.574	0
	3.574	0

Die Wertminderungen auf Vermögenswerte im ersten Geschäftshalbjahr 2024 sind im Zusammenhang mit dem Veräußerungsprozess der Betriebsstätte in Grüneberg entstanden. Die Vermögenswerte und Schulden, die im Rahmen dieser Transaktion veräußert werden, bilden eine Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5. Die Bewertung der Veräußerungsgruppe erfolgte zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von TEUR 1.379. Abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der Schulden ergab sich für die Vermögenswerte ein beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von TEUR 2.322, der deren Buchwert überschreitet und folglich zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 3.574 (1. HJ 2023: TEUR 0) führte.

Die Verteilung der Wertminderung erfolgte unter Berücksichtigung des IAS 36.104 auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswerts. Der ermittelte Wertminderungsbedarf bezog sich in Höhe von TEUR 43 auf immaterielle Vermögenswerte (Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögenswerte) und in Höhe von TEUR 3.531 auf Sachanlagen. Innerhalb der Sachanlagen verteilt sich die Wertminderung in Höhe von TEUR 1.424 auf Grundstücke und Gebäude, in Höhe von TEUR 966 auf technische Anlagen und Maschinen, in Höhe von TEUR 1.089 auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie in Höhe von TEUR 52 auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

(3.4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01. bis 30.06.2024 TEUR	01.01. bis 30.06.2023 TEUR
Verkehrs- und Vertriebskosten	9.277	10.273
Marketing einschließlich Werbung	2.020	1.837
Instandhaltung	1.706	1.936
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	6.020	4.600
	19.023	18.646

(3.5) Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29

	01.01. bis 30.06.2024 TEUR	01.01. bis 30.06.2023 TEUR
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	- 941	- 470
	- 941	- 470

Seit Juni 2022 wird die Türkei als Hochinflationsland im Sinne des IAS 29 eingestuft. In dem Posten „Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29“ werden die Effekte aus der Kaufkraftanpassung der nicht-monetären Bilanzposten sowie der Posten der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im ersten Geschäftshalbjahr 2024 ergab sich ein negatives Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten in Höhe von TEUR 941 (1. HJ 2023: TEUR 470).

(3.6) Ertragsteuern

	01.01. bis 30.06.2024 TEUR	01.01. bis 30.06.2023 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern	834	439
Latente Ertragsteuern	- 722	- 58
	112	381

(4) Sonstige Erläuterungen

(4.1) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Finanzlage einschließlich der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung wird im Konzernzwischenlagebericht im Wirtschaftsbericht Abschnitt (2.2.3) Finanzlage auf den Seiten 16 ff. dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts erläutert. Die Konzern-Kapitalflussrechnung findet sich ferner in einer gesonderten Darstellung auf Seite 31 dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts.

(4.2) Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ aufgestellt. Hierbei sind die Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung von Konzernbereichen abzugrenzen, deren Segmentergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, übereinstimmt. Als Steuerungsgröße dient dem Vorstand die Kennzahl „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“. Der Konzern wird vornehmlich auf Basis der Produktgruppen und Vertriebsbereiche organisiert und gesteuert. Die interne Berichterstattung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Darstellung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichterstattung.

In der Segmentberichterstattung werden die wesentlichen operativen Geschäftsbereiche „Marke Inland“ sowie „Export- und Handelsmarken“ aufgrund gleichartiger Kundengruppen, Produkte sowie einer ähnlichen langfristigen Marge zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2023 und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 in folgenden Segmenten tätig:

- *Spirituosen* (Marke Inland und Export- und Handelsmarken): In dem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Spirituosen in den genannten Vertriebsbereichen zusammengefasst.

- *Alkoholfreie Getränke:* In diesem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit alkoholfreien Getränken dargestellt.
- *Frischsaftsysteme:* In diesem Segment ist je nach Systemkomponente die Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Fruchtpressen, Orangen sowie Abfüllgebinden erfasst.
- *Übrige Segmente:* Dieses Segment beinhaltet im Wesentlichen das Tourismus-, Veranstaltungs- und Webshopgeschäft der Berentzen-Gruppe sowie das von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Geschäft mit Spirituosen in der Türkei.

Segmentdaten

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente setzen sich aus den intersegmentären Umsätzen und aus Umsätzen mit Kunden außerhalb des Konzerns zusammen. Die Summe der Außenumsätze der einzelnen Segmente ergibt die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Preise und Konditionen für die zwischen den Konzerngesellschaften und Segmenten ausgetauschten Produkte und Dienstleistungen entsprechen denen mit fremden Dritten.

In dem Segmentergebnis „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“ sind direkt anfallende Aufwendungen der zum jeweiligen Segment zusammengefassten Bereiche enthalten. Für den produktbezogenen Materialaufwand, übrige Einzelkosten (Fracht, Verpackungsrecycling, Provisionen) und Marketing einschließlich Werbung ist die Zuordnung zu den einzelnen Geschäftssegmenten eindeutig möglich, sodass der Deckungsbeitrag nach Marketingetats vollständig für die Segmente dargestellt werden kann und als Steuerungskennzahl im Konzern verwendet wird.

Das Vermögen und die Schulden werden im für den Hauptentscheidungsträger des Konzerns vorliegenden internen Reporting nicht auf die Segmente verteilt, sondern nur auf Konzernebene dargestellt. Somit erhält der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen.

(4.3) Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	872	872
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	337	336
	1.209	1.208

Daneben bestehen Haftungserklärungen im Rahmen von Zoll-Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von TEUR 776 (31.12.2023: TEUR 776). Zum 30. Juni 2024 wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 28.184 (31.12.2023: TEUR 36.081) besichert.

(4.4) Rechtsstreitigkeiten

Die Unternehmen der Berentzen-Gruppe sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Für die daran beteiligten Unternehmen der Berentzen-Gruppe können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Die Berentzen-Gruppe erwartet aus Rechtsstreitigkeiten zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sofern die aus den Verfahren resultierende Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, wurde eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikovorsorge nicht vollständig gedeckt sind.

(4.5) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Berichterstattung nach IAS 24 bezieht sich auf Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft als berichtendem Unternehmen einbezogen werden. Als dem berichtenden Unternehmen nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten insbesondere Unternehmen, die derselben Unternehmensgruppe wie das berichtende Unternehmen angehören, und Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder auf dieses maßgeblichen Einfluss haben, oder im Management des berichtenden Unternehmens oder eines seiner Mutterunternehmen eine Schlüsselposition bekleiden.

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des IAS 24.17 stellt sich wie folgt dar:

Vergütungsart	01.01. bis 30.06.2024 TEUR	01.01. bis 30.06.2023 TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	536	609
Anteilsbasierte Vergütungen	- 13	270
Andere langfristig fällige Leistungen	42	43
	565	922

Bestandteil des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sind neben fixen Grundgehältern auch kurz- und langfristige variable Bestandteile. Die langfristigen variablen Komponenten hängen dabei von aktienbasierten und nichtfinanziellen Erfolgsparametern ab. Die Bewertung der aktienbasierten bzw. anteilsbasierten Vergütung basiert auf einem den Anforderungen des IFRS 2 entsprechenden multivariaten Black-Scholes-Modell mit Monte-Carlo-Simulationen. Auf Basis dieses Modells wurde für anteilsbasierte Vergütungen der Mitglieder des Vorstands im ersten Geschäftshalbjahr 2024 ein beizulegender Zeitwert in Höhe von TEUR 172 (1. HJ 2023: TEUR 211) ermittelt und entsprechend passiviert. Aufgrund veränderter Parameter wurde die anteilsbasierte Vergütung der Geschäftsjahre 2021 bis 2023 entsprechend angepasst, so dass die Passivierung für anteilsbasierte Vergütungen der Mitglieder des Vorstands zum 30. Juni 2024 in Summe TEUR 1.380 (31.12.2023: TEUR 1.394) beträgt.

Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im ersten Geschäftshalbjahr 2024 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von TEUR 14 (1. HJ 2023: TEUR 14).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 30. Juni 2024 bei Ermittlung nach IAS 19 TEUR 279 (31.12.2023: TEUR 279).

Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 in Höhe von insgesamt TEUR 98 (1. HJ 2023: TEUR 96) gewährt.

Für ihre Tätigkeit außerhalb ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats erhielten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat im ersten Geschäftshalbjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 59 (1. HJ 2023: TEUR 52).

Weitere Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die zum Ende des Geschäftshalbjahres zum 30. Juni 2024 offenen Posten gegen bzw. gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen sind nicht besichert und unverzinslich. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden gegen nahestehende Unternehmen oder Personen bestehen zum 30. Juni 2024 nicht, dementsprechend sind dafür keine Wertminderungen gebildet worden. Im ersten Geschäftshalbjahr 2024 wurde kein Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen erfasst.

(4.6) Ereignisse nach dem Stichtag des Konzernhalbjahresabschlusses

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Schluss des ersten Geschäftshalbjahres sind nicht eingetreten.

Haselünne, den 14. August 2024

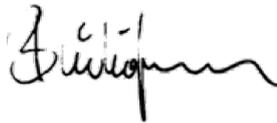
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

D. Erklärungen und weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Haselünne, den 14. August 2024

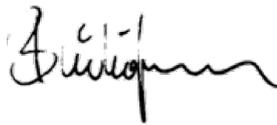
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de

Corporate Communications

& Strategy

T: +49 (0) 5961 502 220

F: +49 (0) 5961 502 550

E: pr@berentzen.de

E: ir@berentzen.de

Veröffentlichungsdatum: 14. August 2024

Aktueller Finanzkalender 2024

14. August 2024	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2024
23. Oktober 2024	Zwischenbericht Q3 / 2024
25.-27. November 2024	Deutsches Eigenkapitalforum 2024

Stand: 14. August 2024. Der Finanzkalender dient nur Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich insbesondere auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie künftige die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und die Berentzen-Gruppe betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

In Ergänzung zu den im Jahres- bzw. Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken ermittelten Finanzkennzahlen enthält der vorliegende Bericht ferner Finanzkennzahlen, die in den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken nicht oder nicht exakt definiert sind und sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Alternative Leistungskennzahlen, die von anderen Unternehmen unter einer identischen oder vergleichbaren Bezeichnung dargestellt oder berichtet werden, können von diesen abweichend berechnet sein oder werden.

Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Sprachfassung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutschsprachige Fassung maßgeblich und geht der englischsprachigen Fassung vor.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

49740 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de